

Nur in Deutschland ist Christenverfolgung

Die kirchenkritische Vereinigung „Freie Christen für den Christus der Bergpredigt“ begrüßt die Forderung von Außenminister Guido Westerwelle, die Religionsfreiheit auch in Deutschland in vollem Umfang umzusetzen. Ansonsten, so Dr. Gert Hetzel, Menschenrechtsexperte der Freien Christen, sei die Bundestagsdebatte zum Thema Religionsfreiheit von einer „eklatanten Begriffsverwirrung“ geprägt gewesen. „Die Sprecher der Unionsfraktion klagten über die weltweite Verfolgung von Christen. Die Menschen, die im Ausland verfolgt werden, sind jedoch überwiegend Katholiken, und die katholische Kirche hat ja, ebenso wie die Lutheraner, mit Christus überhaupt nichts zu tun.“

Die Abneigung gegen die katholische Kirche überall auf der Welt habe historische Wurzeln, „denn die katholische Kirche hat im Laufe ihrer Geschichte unvorstellbares Leid, Not und Elend, bis hin zu Tod, über unzählige Menschen gebracht hat. Die Gedanken an die Kreuzzüge schwirren noch immer in der Atmosphäre, ebenso die Erinnerung an Menschenverfolgung, Totschlag und Mord und nicht zuletzt Zwangskatholisierung – und all das geschah fälschlicherweise im Namen des Jesus, des Christus!“

Weil dies alles bis heute nicht gesühnt und wieder gutgemacht sei, bekämen es bedauerlicherweise in Ländern, die besonders unter den Gräueln des Vatikans zu leiden hatten, noch heute die Vatikananhänger zu spüren. „Und weil der Vatikan unter der falschen Flagge christlich segelt, nennen einige das Christenverfolgung.“

In Wahrheit, so Dr. Hetzel weiter, gebe es Christenverfolgung hier in Deutschland. „Denn verfolgt werden seit alters her diejenigen, die Jesus, dem Christus, nachfolgen, gerade in Deutschland von der Vatikanische Kirche und ihrem lutherischen Ableger, ganz in der uralten Tradition der Christenverfolgung, unter immer wechselnden Namen, seien es Hexenwahn, Inquisition, Ketzerprozesse oder heute Sektenbeauftragte.“

Näheres hierzu findet sich unter www.christenverfolgung.info

„Wann wird man auch in Deutschland etwas aus der Geschichte lernen?“, fragte Dr. Hetzel. Er verwies darauf, was große Geister der Geschichte den heutigen Kleingeistern in Kirche und Staat ins Stammbuch schrieben. Dies findet sich zum Beispiel in dem Büchlein „Große Geister dachten anders“:

„Ärgert dich dein Auge, so rei es aus, ärgert dich deine Hand, so hau sie ab, ärgert dich deine Zunge, so schneide sie ab, und ärgert dich deine Vernunft, so werde katholisch.“ (Heinrich Heine)

„Ich bin überzeugt, dass die christliche Religion seit Konstantin mehr Menschen vernichtet hat, als es heute Einwohner in Europa gibt.“ (Voltaire)

„Einer der Hauptverantwortlichen für die Tragödie meines Landes ist der Vatikan. Zu spät erkannte ich, dass wir eine Außenpolitik betrieben hatten, die lediglich der egoistischen Zielsetzung der katholischen Kirche diente.“ (der polnische Außenminister Józef Beck)

„Christi Niederlage war nicht die Kreuzigung, sondern der Vatikan.“ (Jean Cocteau)

„Die Statthalter Gottes mochten es noch so arg treiben, den dummen Menschen gingen die Augen nicht auf. Fürsten und Völker ließen sich von den Päpsten das Fell über die Ohren ziehen und küsstem dafür den Tyrannen noch immer demütig den Pantoffel.“ (Otto von Corvin)

“Da hilft kein Zorn. Da hilft kein Spott. Da hilft kein Weinen, hilft kein Beten. Die Nachricht stimmt! Der liebe Gott ist aus der Kirche ausgetreten.“ (Erich Kästner)

Buchhinweis: „Große Geister dachten anders“, ISBN 978-3-89201-315-0

Nähere Informationen: www.christus-oder-kirche.de, Telefon 09391-50 42 13